Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 82. Görlitz, den 14ten October 1837

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 7. October. Se. Majestät der König haben dem General-Staabs-Arzt, Geheimen Medizinal-Rath und Professor *Dr.* von Gräfe, zu gestatten geruht, das ihm verliehene Commandeur-Kreuz des Königl. Hannoverschen Guelphen-Ordens annehmen und tragen zu dürfen. — Des Königs Majestät haben den Intendantur-Rath Schmidt zum Geheimen Kriegsrath im Kriegsministerium und die Intendantur-Assessoren Grüttner und Klatten zu Intendantur-Räthen zu ernennen geruht. — Des Königs Majestät haben geruht, den Land- und Stadtgerichtsdirector Krause zu Glatz zugleich zum Kreis-Justizrath für den Glatzer Kreis zu ernennen.

Berlin, den 9. October. Se. Majestät der König haben den Professor *Dr.* Seerig zu Königsberg in Pr. zum Medizinal-Rathe und Ehrenmitgliede des Medizinal-Collegiums der Provinz Preußen zu ernennen geruht. — Se. Majestät der König haben dem Regierungs-Referendarius, Gutsbesitzer von Bianco in Köln, den Character eines Justizraths und dem Rendanten der Stiftungs- und Gymnasial-Fonds daselbst, Bochem, den eines Rechnungsrath beizulegen geruht.

Berlin, den 10. October. Des Königs Majestät haben den Oberlandesgerichts-Assessor Traugott Wilhelm Merckel zu Breslau in den Adelstand zu erheben, und dem Commerzienrath Busse zu Luckenwalde den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

Dem Fabrikanten Gottl. Friedrich H. Albert Tannhäuser hierselbst ist unterm 4. d. M. ein Patent „auf ein Verfahren, Flachs und Hanffasern und daraus gefertigte Produkte gegen die zerstörende Einwirkung der Nässe zu sichern," auf Acht Jahre, von jenem Termine an gerechnet und für den Umfang der Monarchie, ertheilt worden.

In Berlin sind vom 5. bis 9. October 44 Personen an der Cholera erkrankt und 28 an derselben gestorben.

Die unverehelichte Johanne Christiane Friedericke Günther aus Görlitz, 44 Jahr alt, wurde am 12. October im dasigen Pulverteich todt gefunden. Sie hat sich muthmaßlich selbst in den Teich gestürzt.

Vor Kurzem ereignete sich zu Tschischdorf in Schlesien folgendes schreckliche Unglück. Der Häusler Rohleder arbeitete mit zwei Gehülfen beim dortigen Kalkofen. Einige Schichten Kalksteine waren eben auf den Ofen aufgeführt worden, als sie sich darauf begeben, um Zuglöcher mittelst eiserner Stangen einzubohren. Aber es wankt der Grund, auf dem sie stehen, Rohleder sinkt, die beiden andern retten sich, ihr Mitarbeiter verschwindet, und eine bläuliche Flamme lodert an der Stelle auf, wo er versunken war. Wie schnell auch Anstalten getroffen wurden, den Ofen auszu-

ziehen, von dem Verunglückten findet sich keine Spur, als ein Feuerstahl, den er in der Tasche und die Eisen, die er an den Stiefeln getragen hatte.

Miscellen.

Auf dem am 2. und 3. October in Spremberg abgehaltenen Herbst-Wollmarkt wurden 295 Ctnr. 34½ Pfund Mittelwolle zu dem Preise von 55 bis 56 Thlr. für den Centner verkauft.

Odessa, den 19. September. Der Kaiser und der Großfürst-Thronfolger sind in der Nacht vom 17. zum 18., und die Kaiserin nebst der Großfürstin Maria am 15. hier angekommen. Der Großfürst Michael und die Großfürstin Helena trafen in der Nacht vom 17. zum 18. hier ein. Unsere Stadt hat seit den 16. ein festliches Ansehen und ist an jedem Abend erleuchtet. Ueberall giebt sich die Freude kund, die unsere junge Handelsstadt über den Besuch Ihrer Majestäten empfindet. Der Erzherzog Johann von Oesterreich, die Prinzen Adalbert und August von Preußen, der Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar nebst seinem Sohne, dem Prinzen Wilhelm, und der Herzog von Leuchtenberg, die den Truppenübungen bei Wosnessensk beigewohnt hatten, sind nebst vielen andern ausgezeichneten Personen hier angekommen. — Es findet hier gegenwärtig eine Kunst- und Industrieausstellung von einheimischen Erzeugnissen statt. Die Fortschritte, welche Gewerbe und Handwerke hier gemacht haben, sind um so bewundernswerther, wenn man bedenkt, daß noch im Jahre 1803 der Gouverneur von Odessa aus St. Petersburg einen Bäcker, einen Schlosser und einen Tischler für unsere Stadt verschreiben mußte.

Constantinopel. Der Sultan hat einen Befehl erlassen, nach welchem es in Zukunft verboten ist, die Unterthanen desselben, welche sich nicht zum Islam bekennen, mit dem Ausdruck Giaur (Christenhund) zu benennen. — Der Erzherzog Johann von Oesterreich wird stündlich hier erwartet und Se. Hoheit der Sultan haben beschlossen, demselben bis an den Landungsplatz entgegen zu gehen, eben so die fränkischen Bothschafter und Minister.

Man schreibt aus Fulda vom 28. September: Auch unserer Gegend wurde die Ehre, von einer Bewohnerin des Jenseits auf einige Wochen heimgesucht zu werden. Zu Oberufhausen, im Kreise Hünfeld, erschien der dortigen Anna Elisabeth Seiler der Geist ihrer vor 13 Jahren ohne Empfang der heil. Sterbe-Sacramente verschiedenen Tante und Pathin, Anna Elisabeth Krieg, wiederholt und natürlich! in ganz eigenthümlichem und merkwürdigem Costüm. Er befahl der Seiler ihn zu erlösen und deutete die nöthigen Wege hierzu an. Unter anderem mußten auch drei Seelenämter abgehalten werden und hierbei sah die Seiler jedesmal den Geist hinter dem Altare herauskommen. Nach dem letzten Seelenamte, als das Werk der Erlösung vollbracht war, fand sogar eine Unterredung in der Kirche zwischen dem Geiste und dessen Seherin statt, und ersterer hinterließ zum Zeichen seiner Anwesenheit und seines Dankes, Mahle in der Kleidung der Seiler zurück, welche (runde, größere und kleinere gelb geränderte Löcher) nun auch sogleich von den dabei befindlichen Andächtigen bemerkt wurden. Bei den wiederholten Erscheinungen, welche die Seiler hatte, waren fast jedesmal noch andere Personen zugegen, welche jedoch nie eine Spur von dem Geiste, wohl aber die Erlöserin dann stets in einem höchst aufgeregten Zustande erblickten. Die Geschichte findet bei den Landleuten Glauben und man hegt deshalb die sichere Hoffnung, daß unsere aufgeklärten geistlichen Behörden mit Nachdruck solchen betrügerischen Schwärmereien begegnen, und, ehe sie Nachahmung finden, in der Wurzel ersticken werden.

Die Ofener und Pesther Zeitung enthält eine Schilderung der Arbeiten der engl. Ingenieure, welche sich mit dem Bau der Brücke von Pesth nach Ofen beschäftigen. Der Graf Waldstein, der engl. Ingenieur Asboth, die engl. Taucher G. Dewar und L. Thomek untersuchten, mittelst einer Taucherglocke, in welcher sie eine brennende Lampe hatten, den Grund der Donau, auf welchem die Brücke zu stehen kommen soll. Der Graf Waldstein bewahrt, zum Andenken an diese Untersuchung, sein vom Hrn. Asboth unter dem Wasser gezeichnetes, sehr ähnliches Bildniß.

Der Capitain Fokkens, aus Java kommend, hatte auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung ein Straußenpaar an Bord genommen. Das Weibchen ist auf der Reise gestorben, das Männchen aber, ein prächtiges Thier von 9 Fuß Höhe mit 23 weißen Federn von Armslänge im rechten und 21 dergl. im linken Flügel, glücklich in Rotterdam angekommen. Der Capitain Vis hat auf der „India," denselben Rhedern (Hoboken und Sohn) gehörig, einen schönen jungen Königstiger und ein Leopardenweibchen, welches auf der Reise zwei Junge warf, mitgebracht. Alle diese Thiere hat Hr. van Aken für die wandernde Menagerie seines Sohnes gekauft.

Als man in Spanien die Diligencen einführen wollte, verbrannte der Pöbel die ersten dieser Wagen und zwar wegen der Maulthiertreiber, die durch die neue Einrichtung zu Grunde gerichtet werden könnten. Später, als man ein Dampfschiff auf dem Guadalquivir sah, zerschlug man die Maschine und zwar wegen der Diligencen, welche durch die Dampfböte verdrängt werden sollten. Bei dem ersten Worte, das jetzt in Spanien von Eisenbahnen gesprochen wurde, gab ein großer Theil der Einwohner ihren Vorsatz zu erkennen, die Anlegung solcher Bahnen nicht zu dulden, weil sie der Dampfschifffahrt nachtheilig seyn könnten. — So sind nun die Menschen.

Der neu projectirte Communicationsweg nach Indien über Aegypten und das rothe Meer scheint sich als zweckmäßig zu erweisen. Nachrichten aus Bombay zu Folge sollen auf diesem neuen Wege Briefe aus England binnen zwei Monaten eingetroffen seyn.

Man lieset in einem engl. Blatte vom 5. September: Der Bailiff von Selkirk (Schottland) setzte sich Mittags zu Tische in Beinkleidern von der Wolle, die früh noch auf dem Leibe eines Schafes gewesen war. In der kurzen Zeit von elf Stunden war die Wolle von dem Schafe geschoren, gewaschen, gefärbt, gesponnen, gewebt und in Beinkleider verwandelt worden. Eine neue Wollenzeugfabrik bei Selkirk wurde durch dieses Wunder der Industrie eingeweihet.

In London hat neulich ein Lord, der eifrig nach alten Gegenständen sucht, die eine Erinnerung an Napoleon gewähren, für 35 thl. eine seltsame Reliquie des Kaisers an sich gekauft, — nämlich die Spur eines Nagelstriches, den Napoleon einst an eine Rechnung machte, die ihm ein Zahlmeister vorlegte.

Nach einer engl. Zeitung zählt man zu London 30,000 Diebe, 20,000 Bettler und 10,000 Spieler von Profession.

In Paris wird seit Kurzem ein eleganter Wagen mit zwei schönen Schimmeln, einem prächtigen Kutscher und Bedienten, beide gepudert, allgemein bewundert. Dieser Wagen von ungewöhnlicher Form fährt weder einen Gesandten noch eine Herzogin, noch einen Bankier, noch einen reichen Emporkömmling, er transportirt blos die — englische Schuhwichse des Herrn Robertson und Compagnie.

Görlitzer Fremdenliste
vom 10. bis zum 13. Oct.

Zum weißen Roß. Hr. Zimmermann, Cand. Theol. a. Neuforge. Hr. Winkler, Gastwirth a. Bautzen. Hr. v. Bogentin, Partic. a. Breslau.

Zur goldnen Krone. Hr. v. Tschirski, Regier. Assess. a. Ratibor. Hrn. Lengsfeld u. Baron v. Rheinbaben a. Posen. Hr. Schonert, Kfm. a. Berlin. Hr. Kämpfe, Kfm. a. Gera. Hr. Dörr, Kfm. a. Frankfurt a. M. Hr. Schnur, Kfm., u. Hr. Brockelt, Fabrikant a. Zittau. Hr. Kierstein, Kfm. a. Frankfurt a. M.

Zur Stadt Berlin. Hr. Neubert, Tonkünstler, u. Hr. Neubert, Hdl. Commis a. Adorf. Hr. Hoffmann, Cantor a. Reichenbach. Hr. v. Rabenau, Gutsbes. a. Räptan.

Zum goldnen Baum. Hr. Friedländer, Kfm. a. Glogau. Hr. Giese, Kfm. a. Magdeburg. Hr. Eder, Kfm. a. Marklissa.

Zum braunen Hirsch. Hr. Lahusen, Kfm. a. Leipzig. Hr. Herner, Kfm. a. Leipzig. Hr. Micke, Regierungsrath a. Liegnitz. Hr. v. Gersdorf, Gutsbes. a. Steinkirch. Hr. v. Gersdorf, Geh. Regierungsrath a. Eisenach. Frau Gräfin v. Niculand a. Prag. Hr. v. Oterowski, Gutsbes. a. Tonzynicki. Hr. Fischer, Kfm. a. Frankfurt a. M. Hr. Walter, Kfm. a. Magdeburg.

Zum blauen Hecht. Hr. Georgi, Handelsm. a. Rothenkirchen. Hr. Schubert, Hdlsm. a. Hauland.

Fonds- und Geld-Course.

Berlin, den 9. October 1837.	Zinsf.	Preuss. Courant Brief.	Preuss. Courant Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$102\frac{7}{8}$	$102\frac{3}{8}$
Westpreussische Pfandbriefe	4	$104\frac{3}{8}$	$103\frac{7}{8}$
Grossherzoglich Posener Pfandbriefe	4	$104\frac{3}{4}$	—
Ostpreussische Pfandbriefe	4	—	$104\frac{3}{8}$
Pommersche Pfandbriefe	4	$105\frac{1}{2}$	105
Kur- und Neumarkische Pfandbriefe	4	—	$100\frac{1}{2}$
Ditto ditto ditto	$3\frac{1}{2}$	—	$98\frac{7}{8}$
Schlesische Pfandbriefe	4	—	107
Gold al marco à 23 kr. 6 gr.	—	$215\frac{1}{2}$	$214\frac{1}{2}$
Neue Ducaten	—	$18\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$
Andere Goldmünzen à 5 thlr.	—	$13\frac{1}{4}$	$12\frac{3}{4}$
Disconto	—	3	4

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 12. October 1837.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
" " Korn	1 "	10 "	— "	1 "	7 "	6 "
" " Gerste	1 "	3 "	9 "	— "	28 "	9 "
" " Hafer	— "	22 "	6 "	— "	20 "	— "

Mit Bezug auf meine frühere Bekanntmachung vom 6. Mai c. zeige ich Einem verehrten Publikum an, daß ich für den Januar-Termin 1838 zur Annahme von Versicherungen bei der

Berliner allgemeinen Wittwen-Pensions-Kasse

bereit bin und diesfallsige portofreie Anfragen stets prompt beantworten werde.

Görlitz, den 14. October 1837. Der Landräthl. Secretair Stirius, als Agent.

Wer einen schwarzen Lederhandschuh am 12. d. M. gefunden hat, der beliebe ihn gefälligst im Kön. Landräthl. Amte abzugeben.